

1.abendfüllende Hörer/innenversammlung '85 für alle Physiker/innen

Im letzten Semester gab es in der Studienrichtung Technische Physik einige interessante Initiativen und es haben sich für das Studium wichtige Fragen gestellt. Dies wollten euch eure Studienrichtungsvertreter/in natürlich nicht vorenthalten und so gab es am 13.05.1985 eine Hörer/innenversammlung zu der alle Physikstudent/inn/en eingeladen waren. Trotz der leider sehr kurzfristigen Ankündigung waren immerhin ca. 25 Leute gekommen. Für alle, die nicht dabei waren, fasse ich hier den Ablauf zusammen:

BASISGRUPPE PHYSIK

Wer nicht hinkommt, ist selber schuld! Der Termin ist nach der Aussage etlicher Kolleg/inn/en ungünstig, wir behalten aber bis Ende dieses Semester bei (MONTAG, 17.00 Uhr, Feinmechanik-Raum 3. Stock Theoretische Physik !!!).

MÖBIUS

Es wurde über Möbius geredet. Lest dazu Seite 2 und 3.

STUDIENPLAN

Der Studienplan ist eine Auflistung aller Fächer (Pflicht- und Wahlfächer), die die Physikstudent/inn/en der TU Graz absolvieren müssen. Er wird in der Studienkommission erstellt, wobei er sich aber innerhalb gewisser Grenzen, die in der österreichweit geltenden Studienordnung festgesetzt sind, bewegen muß. Normalerweise (von uns aus gesehen) sollte der Studienplan dauernd überdacht und verändert werden, das entspricht aber nicht der Meinung des Großteils der Universitätslehrer, die "das wackelige Gerüst Studienplanes" nicht antasten wollen. Es gibt aber dennoch eine kleine Änderung: Ab dem WS wird die Quantenmechanik nicht mehr von o. Prof. Schnizer im SS sondern von Doz. Schaninger im WS gelesen, und die Elektrodynamik wird von Doz. Schürer und nicht mehr von ao. Prof. Papousek gelesen.

ANALYSIS 1 UND 2:

Derzeit halten Prof. Bauer und Prof. Burghart diese Vorlesungen (4 Stunden + 2 Übungsstunden) alternierend. Ab WS 1985/86 gibt es zwei Änderungen: Prof. Bauer liest nicht mehr die Analysis, stattdessen kommt Doz. Wallner (den etliche von den "Speziellen Funktionen" kennen) und die Vorlesung Analysis 1 erstreckt sich auf 5 statt wie bisher 4 Stunden. Nun wird ab WS 1985/86 Prof. Heersink aber eine neue Vorlesung für Studienrichtung Telematik anbieten, die Differential- und Integralrechnung 1 und 2 mit jeweils 4 Wochenstunden (+ 1 Übungsstunde), Grundlage für diese Vorlesung werden die Bücher Endl-Luh 1 und 2 sein. Wenn es nun möglich wäre, eine weitere Übungsstunde zu dieser Vorlesung zu halten, so bedürfte es nicht einmal einer Studienplanänderung, die Physikstudent/inn/en hätten die Möglichkeit zu wählen zwischen Analysis 1 und 2 (je 4 VO + 2 Ü) und der Differential- und Integralrechnung 1 und 2 (je 4 VO + 1 Ü + 1 Ü). Analysis 1 hier wieder mit 4 Wochenstunden VO, weil Doz. Walner anbot, die 5. Wochenstunde als eine Spezialstunde nur für Mathematiker/innen zu halten. Sobald wir uns für die Heersink Vorlesung interessieren begannen.

Die Hörer/Innen sprach sich einstimmig dafür aus, die Vorlesung von Prof. Heersink zu übernehmen. Ausschlaggebende Gründe waren:

Inhalt: die Vorlesung ist anwendungsorientierter projektiert, weniger theoretisch, weniger Beweise

Kontinuität: Lehrbuch und Vortragender sind bei Diff.- und Integralrechnung sowie Analysis 3 gleich

Didaktik: Prof. Heersink ist didaktisch besser.

EDV:

Es kamen immer wieder Klagen über die jetzige EDV-Einführungsvorlesung. Statt die Denkweise und das Umfeld (Hardware) des Programmierens zu erfahren, werden die Student/inn/en mit einer Fülle Detailwissen konfrontiert, statt das Gefühl zu bekommen (ein bißchen) programmieren zu lernen müssen die Student/inn/en einen "Pseudo-Code", eine Kaudewelsch-Programmiersprache, die man sicher nicht in der Realität verwenden kann, benutzen. Bei der Prüfung ist dann ein "richtiges Programm" gefragt. In der Studienreform-Arbeitsgruppe wird dieses Problem gerade diskutiert, z. B. wird erwogen EDV und Elektronik enger zu koppeln bzw. aufeinander abzustimmen.

STUDIENREFORM ARBEITSGRUPPE

Im Frühjahr wurde auf Initiative der Studienrichtungsvertreter/in diese Arbeitsgruppe der Studienkommission gegründet. Ihre Aufgabe soll es sein anhand eines Zielkataloges, wie Absolvent/inn/en ausgebildet sein sollen, den Studienplan kritisch zu durchleuchten und Verbesserungsvorschläge zu machen. Eingeladen sind dazu alle Studierenden und alle Lehrenden. Nächster Termin ist der 25.6. um 11 Uhr im Festkörper-Institut.

STUDIENRICHTUNGSVERTRETUNG-BERICHT

Im SS 83 kam es zu einem Engpaß im Grundpraktikum Experimentalphysik, da die Zahl der damals Zweitsemestrigen die Betreuungskapazität des Institutes weit überstieg. Wir wollten daherin Absprache mit dem Institut einige höhersemestrige Student/inn/en als Instruktoren zur Betreuung anstellen. Interessenten waren auch bald gefunden. Im Fakultätskollegium wurden aber schwerwiegende Bedenken laut, die insbesondere die Kontrollierbarkeit der Instruktoren von ihrer Definition her (sie müssen sich nicht den Weisungen der Institute fügen) und die Absicherung bei Unfällen im Praktikum betrafen. Allerdings hat das Ministerium bereits erkannt, daß wir dringend noch Betreuungspersonal brauchen und hat dem Institut mit 1.Priorität (angeblich) einen Assistentenposten versprochen.

ÖH-WAHL

Die Kandidaten/in für die Studienrichtungsvertretung stellten sich vor. Siehe Seite 12.

Wibke Tritthart